

## **Abstract Praxisbericht Verein Sapere Aude**

### **Ziele und Grundsätze des Vereins:**

„Habe den Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen“ – so übersetzte der deutsche Philosoph Immanuel Kant sinngemäß „Sapere aude“. Dieser namensgebende Leitsatz steht im Zentrum der Aktivitäten unseres Vereins.

Sapere Aude wurde 2009 aus privater Initiative heraus gegründet. Vereinszweck ist die Förderung von politischer Bildung. Im Zuge unserer Tätigkeiten wollen wir dazu anregen, Dinge kritisch zu hinterfragen, ermutigen sich eine eigenständige Meinung zu bilden und dementsprechend zu handeln. Dazu braucht es unserer Ansicht nach grundlegende Fähigkeiten, die mit Hilfe von politischer Bildung vermittelt werden sollen. Nur so kann eine lebendige Demokratie, in der ihre BürgerInnen aktiv partizipieren, bestehen bleiben. Politische Bildung soll unserem Verständnis nach *allen* Menschen die Möglichkeit geben, Politik und Gesellschaft zu gestalten, darin liegt ihr wichtigstes Ziel.

Unseres Erachtens sind die bestehenden Angebote in der politischen Bildung aber weder im derzeitigen Schulunterricht noch in der Erwachsenenbildung ausreichend vorhanden. Mit unseren Aktivitäten wollen wir dazu beitragen, diese Leerstelle zu füllen.

### **Wichtigste Projekte:**

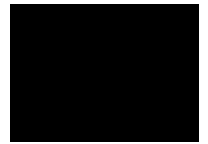
-Voten oda woatn?!: Die Workshop-Reihe *voten oda woatn?!* wird seit dem Schul- und Lehrjahr 2009/2010 angeboten und ist unser umfangreichstes Projekt. Bisher wurde sie mit über 21 verschiedenen Gruppen (Schulen, Betriebe, Arbeitsmarktprojekte und Jugendorganisationen) bzw. 350 Jugendlichen durchgeführt (Stand: Jänner 2012). Durch die Workshops soll den jungen TeilnehmerInnen die Möglichkeit gegeben werden, sich spielerisch und interaktiv mit Politik auseinanderzusetzen. Im Zentrum stehen aktivierende, problem- und handlungsorientierte Methoden wie Rollenspiele, selbstgestaltete Ausstellungen, Soziometrie oder Pro- und Contra-Debatten. Die Workshopreihe wird zur Zeit in den Bundesländern Wien, Niederösterreich und Oberösterreich angeboten, eine Ausweitung auf die Steiermark und das Burgenland ist in Planung. Das Projekt wird durch BMUKK, BMWFJ, AK Wien, AK Niederösterreich sowie von mehreren kleineren FördergeberInnen finanziert.

-Vote@16: Im Rahmen eines internationalen Austausches in Wien wurden mit zwei norwegischen Gemeinden Möglichkeiten zur Aktivierung von jungen WählerInnen gesucht, die in der weiteren Folge vorbereitend zur nächsten Gemeinderatswahl umgesetzt wurden. Kooperationspartner ist neben den Städten Stavanger und Mandal die Österreichischen Bundesjugendvertretung. Das Projekt wird gefördert vom EU-Programm Jugend in Aktion.

-Methodenfortbildungen: Die Notwendigkeit von politischer Bildung erkennen wir nicht nur bei Jugendlichen in den diversen schulischen Einrichtungen. Wir erachten es auch als zentral, dass sich politische BildnerInnen kontinuierlich weiterbilden und austauschen. Darum bieten wir auch entsprechende Fortbildungen für PädagogInnen an. Inhalte sind vor allem Fragen der Vermittlung und der Methodenkompetenz bei verschiedenen Themen der politischen Bildung. Bisherige

## **Sapere Aude – Verein zur Förderung der politischen Bildung**

Praxisbericht für Momentum 012



Kooperationen fanden bzw. finden etwa mit dem Zukunftsforum Windhaag, der Arbeiterkammer Wien oder dem Institut für Freizeitpädagogik statt.

### **Weitere Quellen:**

#### **Projektbericht „voten oda woatn?“ 2009/2010:**

*[http://www.sapereaude.at/sites/default/files/Endbericht\\_vow\\_0910\\_1.pdf](http://www.sapereaude.at/sites/default/files/Endbericht_vow_0910_1.pdf)*

#### **Jahresbericht 2011:**

*<http://www.sapereaude.at/sites/default/files/Jahresbericht%202011%20Web.pdf>*

**Homepage:** [www.sapereaude.at](http://www.sapereaude.at)

**Geplante Beiträge für „Momentum12: Demokratie“ (Track 4):** Praxisbericht über Vereinstätigkeiten und die beschriebenen Projekte, Ableitungen aus dem Praxisbericht zu den Themen Bildung und Demokratie entsprechend der Fragestellungen unten;

### **Leitende Fragestellungen für den Beitrag:**

- Welchen Zielen muss sich politische Bildung widmen, um zu einer lebendigen Demokratie beizutragen, die gesellschaftlichen Veränderungen Rechnung trägt?
- Wie müssen Angebote in der politischen Bildung konkret ausgestaltet sein, damit diese Ziele verwirklicht werden können?
- Muss es Unterschiede in entsprechenden Angeboten im Bereich für verschiedene Zielgruppen geben?
- Welche AkteurInnen sollen politische Bildungsaufgaben übernehmen und für welche Aufgaben in der politischen Bildung sind die einzelnen AkteurInnen am besten geeignet?

### **Kontakt:**

Patrick Danter

Tel. 0650/3223657

Mail: [patrick.danter@sapereaude.at](mailto:patrick.danter@sapereaude.at)